

FDP Kirchberg

Mit einem Brunch ins neue Jahr



Ortsparteipräsident Simon Seelhofer mit Schulratspräsident Orlando Simeon, Gemeindepräsident Roman Habrik, Regierungspräsident Marc Mächler und Regierungsrat Beat Tinner (von links). Bild: PD

Nach einjähriger Pause konnte der traditionelle Neujahrbrunch der FDP Kirchberg wieder stattfinden. Die Ortspartei brunchte zusammen mit Gästen – darunter Regierungspräsident Marc Mächler und Regierungsrat Beat Tinner – im Restaurant Rössli. Die Geselligkeit und Gemütlichkeit standen dabei im Vordergrund.

In seiner kurzen Neujahransprache ging Ortsparteipräsident Simon Seelhofer auf die kürzlich publizierten Forderungen der Partei ein, wonach in

Kirchberg die Steuern zu senken seien und ein liberales Baureglement gewünscht werde. Ebenso erwähnte er den Wechsel im Schulratspräsidium und informierte über die nächsten Schritte. Zuletzt bewarb Simon Seelhofer die Individualbesteuerungsinitiative, welche von den FDP Frauen lanciert wurde und von der FDP als wichtigstes Anliegen unterstützt werde.

Die FDP Kirchberg freut sich, auch weiterhin eine aktive Rolle in der Gemeinde einzunehmen. (pd)

Dreikönigskonzert Degersheim

Klassisches und Volksmusik



Das Dreikönigskonzert verbreitete grosse Freude. Bild: PD

Stehender Applaus gab es für das Appenzeller Kammerorchester unter der Leitung von Jürg Surber und der Solistin Patrizia Collenberg mit ihrer Klarinette. Das 22. Dreikönigskonzert in der Jakobuskirche bewies einmal mehr hohes Können.

Von Francis Wade zu Händel, zu Mozart und A. Zurbriggen ins Reich der Appenzeller Volksmusik: Die Verantwortlichen um das Dreikönigskonzert haben sich die Auswahl der Musik nicht leicht gemacht, und grosse Sorgfalt wurde darauf verwendet, mit dem Konzert ein breites Publikum anzusprechen.

Mit dem «Adeste Fidelis» herrschte nochmals Weihnachten. «Serabande» von Händel leitete über zum Konzert für Klarinette und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Klarinetten, ergreifend vorgetragen durch Patrizia Collenberg und begleitet durch das Orchester mit der Konzertmeisterin Christine Baumann. Der erste Teil des

Konzertes endete mit Werken des jungen Walliser Komponisten A. Zurbriggen.

Im letzten Konzertteil spielte das Appenzeller Kammerorchester traditionelle Volksmusik aus seiner Heimat. So ist es möglich geworden, dass das Degersheimer Lied heute auch fürs Kammerorchester geschrieben ist. Stille herrschte in der Kirche beim Erklängen der Melodien. Es wurde ein Konzert mit vielen musikalischen Höhepunkten, bei denen man in Staunen versetzt wurde, mit welcher Disziplin sich das um die Bläser erweiterte Orchester zur Einheit gefunden hat.

Die unbeschreibliche Freude an diesem Dreikönigskonzert hatte nicht nur das Publikum ergriffen, sie erfasste ebenso die Interpreten vorne im Kirchenschiff: «Dieser Zuspruch und Beifall bleibt uns in Erinnerung», sagte der Dirigent.

Joseph Senn

Bläserkids Wil

Musik und heitere Geschichten

Vor kurzem begeisterten die Wiler Bläserkids im Stadtsaal zusammen mit Linard Bardill Klein und Gross mit Musik und heiteren Geschichten.

Nachdem das letztjährige Familienkonzert abgesagt werden musste, haben es die Bläserkids unter der Leitung von Thomas Fele in diesem noch jungen Jahr geschafft, mit viel Freude und Begeisterung eine unvergessliche Stunde zu gestalten. Mit dem Stück «Fantasia» aus der Geschichte des Zauberlehrlings wurde der Morgen spannend gestartet. Als dann das Bild von Bambi auf der Leinwand erschien, war ein Raunen von zahlreichen Kinderstimmen zu hören. Wer kennt den Soundtrack zum Walt Disney Film nicht.

Linard Bardill lud danach das Publikum ein, die Sonne musikalisch zu begrüssen. Kinder, die Mamis und Papis durften mitsingen und die Stimmung wurde sehr lebendig und beschwingt im Saal.

Die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten wurde in Worten von Linard Bardill präsentiert und mit Musik von den Bläserkids begleitet. Was mit Plackerei und Sorgen um das Älterwerden startete, dann unter Einsatz der verschiedenen Ta-

lente die Räuber vertreiben liess, endete mit einem neuen Daheim für die vier Tiere.

Mit «Lion King» spielten die Bläserkids zum Abschluss einen Klassiker aus der Filmmusik. Ob Trompeten, Hörner, Posaunen, Saxofone, Klarinetten und Flö-

ten, alle Register vermochten zu gefallen und sich in den vielfältigen Stücken bis zum Schluss zu empfehlen. Ein Sonntagmorgen, der sehr schnell verging und für viele Kinder und wohl auch bei zahlreichen Erwachsenen unvergesslich bleibt. (pd)



Die Darbietungen der Bläserkids und Linard Bardill begeisterten das Publikum. Bild: PD

Kulturverein Yamato Wil

Planungen für das Japanfest laufen

Der Schweizerisch-Japanische Kulturverein Yamato startete enthusiastisch ins Vereinsjahr 2022 – nämlich mit einem festlichen Jahresempfang in Bronschhofen. 26 Vereinsmitglieder und Gäste fanden den Weg in die Werkhofscheune der Dorfkorporation Bronschhofen. Unter ihnen befand sich auch der frisch gewählte Präsident des Wiler Stadtparlamentes, Pascal Stieger (SVP), der mit seiner Ehefrau Sandra dem geselligen Anlass beiwohnte, bei dem sich die Feiern mit feinen Sushi und selbstzubereitetem Okonomiyaki verköstigten und dabei spannende Gespräche führten.

Yamato-Präsidentin Atsuko Lampart-Fujii blickte in ihrer Neujahrsgrosszügigkeit kurz auf das Vereinsjahr 2021 zurück. Dieses habe, pandemiebedingt, zwar erst in der zweiten Jahres-



Der frisch gewählte Wiler Stadtparlamentspräsident Pascal Stieger (rechts) war mit seiner Gattin Sandra anwesend. Bild: PD

hälfte Fahrt aufgenommen – dafür dann aber so richtig. Neben dem grossen Sommerfest in der St. Galler Innenstadt samt Mitgliederversammlung

und Foxtrail Anfang Juli begeisterten Events wie das Läuten der Peace Bell in Heiden im August, das Hornussen-Weekend im September im Emmental

und der Taiko-Trommel-Workshop im Oktober in Frauenfeld die Mitglieder.

Auch im neuen Jahr wird es den Yamatos nicht so schnell langweilig. Neben einer Vielzahl von selbstorganisierten und besuchten Anlässen steht vor allem ein Anlass im Mittelpunkt: das Wiler Japanfest, das am Sonntag, 4. September, in der Wiler Lokremise über die Bühne gehen soll. «Wir sind schon inmitten der Planungen, so gut man eben in Pandemiezeiten planen kann», erklärte Atsuko Lampart-Fujii. Auch wolle man wieder einen japanischen Stargast in die Schweiz einladen, so die Präsidentin. Doch da Japan aktuell noch sehr strikte Aus- und Einreisebedingungen kenne, sei es fraglich, ob man diesen tatsächlich in die Schweiz holen könne. (pd)

Tertianum Rosenau, Bazenheid

Schöne Melodien zum Jahresausklang

Das Einzige, das immer grösser wird, wenn man es teilt, ist bekanntlich die Freude. Und genau in den Genuss dieses Erlebnisses kamen alle, welche am Silvesternachmittag im Wohn- und Pflegezentrum Tertianum Rosenau zugegen waren. Denn die Gäste und Mitarbeitenden des Hauses freuten sich über ein kurzweiliges Konzert, und die Musikantinnen und Musikanten durften endlich wieder einmal gemeinsam zur Freude Dritter unbeschwert aufspielen.

Damit das möglich wurde – bekanntlich gilt pandemiebedingt aktuell eine maximale Teilnehmerzahl von 30 Perso-



Zur Freude Dritter konnte gemeinsam aufgespielt werden. Bild: PD

nen in einem Innenraum – sass das Publikum im Restaurant,

während die Musikgesellschaft draussen von der Terrasse aus

aufspielte. Die Schiebetür zwischen Restaurant und Terrasse wurde offen gelassen, sodass das Konzert im Inneren des Hauses gut zu hören war.

Unter der Leitung von Dirigent Petra Moser wurde das Konzert mit der bekannten «Heidi»-Zeichentrickfilm-Melodie eröffnet. Dann folgten Märsche und andere zünftige Melodien, welche für Abwechslung sorgten und von den Gästen begeistert beklatscht und von der Geschäftsführerin Margrit Fässler verdankt wurden: «Ihr habt mit diesem Konzert uns allen einen schönen Jahresausklang beschert», so Fässler. (pd)